



Presseinformation

Wertheim, den 20.5.2011

Innovation an der Rotkreuzklinik:

Neue besonders schonende Schulterprothese

Als deutschlandweit zweite Klinik wurde in der von Chefarzt Dr. Mathias Bender geleiteten Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie an der Rotkreuzklinik Wertheim ein neuartiger Prothesentyp für den Schultergelenkersatz eingeführt. Sie wird nicht wie sonst üblich mit Zement verankert und kann deshalb bei Verschleiß viel einfacher und mit weniger Knochenverlust ausgewechselt werden. Damit ist die sog. Kurzschaftprothese vor allem für jüngere Betroffene geeignet.

Erst schmerzen bestimmte Armbewegungen, irgendwann tut die Schulter auch im Ruhezustand weh – manchmal versteift sie sogar: „Bei der Schultergelenksarthrose ist das Gelenk zwischen Pfanne und Oberarmknochen verschlissen. Zunächst ist nur der Knorpel betroffen, im weiteren Verlauf wird auch Knochen angegriffen. Die Folge sind Schmerzen, Schwellungen, Einschränkung der Beweglichkeit und Deformierung der Gelenke,“ erläutert der Wertheimer Unfallchirurg und Orthopäde Arne Bieling das häufige Krankheitsbild. „Die neue Prothese stellt die natürliche Anatomie der Schulter in allen drei Dimensionen wieder her und hat einen besonders kurzen Schaft. Weil die Verankerung nur in einem kurzen Knochenstück erfolgt, kann man auf Zement zur Fixierung verzichten, schont damit die noch gesunde Knochensubstanz und macht einen Wechsel leichter.“ Das gereiche vor allem jüngeren Patienten zum Vorteil, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Wechsels aufgrund des längeren Verbleibs im Körper höher sei. „Eine vollständig erhaltene und funktionierende Rotatorenmanschette ist aber Voraussetzung für diesen Gelenkersatz,“ so der Oberarzt, dessen Abteilung zu den Vorreitern der neuen Technik in Deutschland zählt.

Neuheit in der Versorgung von Schulterbrüchen

Zur Behandlung von schweren Brüchen des Oberarmkopfes haben die Wertheimer Unfallchirurgen eine weitere Neuigkeit eingeführt:



Rotkreuzklinik Wertheim

Gesellschaft der Schwesternschaft München
vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.



„Gerade bei älteren Patienten, bei denen die Muskel-Sehnen-Kappe nicht mehr ganz intakt ist, setzen wir sog. Inverse Prothesen ein,“ erklärt der Schulter spezialist. Sie seien so konstruiert, dass aus biomechanischer Sicht ein anderer Muskel zur Bewegung der Schulter eingesetzt werde. „Abgesprengte Knochenteile können mit der speziell für Brüche designten Ersatzteil sehr gut fixiert werden – und erlauben eine baldige Wiederherstellung der Beweglichkeit und massive Steigerung der Lebensqualität.“ Die beiden neuen Methoden werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen – dem Patienten entstehen keinerlei Zusatzkosten.

Pressekontakt

Rotkreuzklinik Wertheim
Unfallchirurgie & Orthopädie
Arne Bieling, Oberarzt
Tel: 09342/303-126
arne.bieling@swmbrk.de

Julia von Grundherr
Unternehmenskommunikation
Rotkreuzkliniken Süd
Tel. 089/1303-2331
julia.vongrundherr@swmbrk.de